

„Römischer Nachmittag“ am Altmühlsee

GELEBTE GESCHICHTE Die Besucher erlebten Prahmboote, Torsionsgeschütze und „Hausschwein à la Obelix“.

VON HORST KUHN

GUNZENHAUSEN – Einblicke in das römische Leben erlebten Besucher am „römischen Nachmittag“ am Sonntag in der Bootswerft und im Römerlager am Altmühlsee.

Mitarbeitende der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg um Boris Dreyer (Leitung: Professur für Alte Geschichte) und Freiwillige hatten alle Hände voll zu tun, um in der Kabinettausstellung „römisches Militär am Limes“ Fragen über Handwerk, Leben und besonders über den Nachbau der beiden römischen Patrouillenboote zu beantworten. Derzeit befindet sich ein weiteres Boot in Anfertigung. Dabei handelt es sich um ein Prahmboot, ein schlankes, flaches Transportschiff, das in der Römerzeit und darüber hinaus bekannt war.

Es gab Einblicke über Tätigkeiten im Schmiedehandhandwerk zum Anfertigen von Nägeln für den zu erstellenden Bau des Prahmbootes und über die Funktionsweise von Torsionsgeschützen: eine historische Waffe, welche die für den Schuss nötige Energie beim Spannen in der Verdrehung von Seil-



Lautstark und mit Handzeichen wurden den Ruderern Befehle zur Fahrt mit dem Boot übermittelt.

Foto: Horst Kuhn

bündeln beziehen. Außerdem: einen spätantiken Onager begutachten, ein Katapult, mit dem man bis zu 100 Meter weit schießen kann. Kinder konnten sich erste Erkenntnisse für das Knüpfen und Bündeln von Seilen und Knoten aneignen, unter Aufsicht ein Schwert mit Schutzschild in die Hand nehmen oder den Aufbau eines keltischen Streitwagens bestaunen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Im Angebot befanden sich Speisen, hergestellt mit original römischen Rezepten, sowie ein gegrilltes „Hausschwein à la Obelix“, zubereitet vom Küchenteam des Seerestaurants Strandblick. Rege Nachfrage herrschte für die Mitfahrt mit dem Patrouillenboot Fridericana Alexandrina Navis (F.A.N.). Nach kurzer Einweisung ging es unter lautstarken Kommandos hinaus in das Gewässer des Altmühlsee. Ein Erlebnis, das sicherlich bei den Ruderern lange in Gedächtnis und Erinnerung bleiben wird.

Die Ausstellung „Römisches Militär“ ist noch bis Oktober montags und freitags jeweils von 11 bis 15 Uhr sowie während der römischen Nachmittage geöffnet.